Zeitschrift: Farnblätter : Organ der Schweizerischen Vereinigung der Farnfreunde
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung der Farnfreunde
Band: - (1981)
Heft: 7

Artikel: Exkursion der SVF vom 2. und 3. Sept. 1981 ins Engadin
Autor: Nägeli, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1002202

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Exkursion der SVF vom 2. und 3. Sept. 1981 ins Engadin

Leitung Dr. Hans Nägeli

Trotz anhaltendem Regen und einer nicht wesentliche Besserung verheissenden Wetterprognose startete Mittwoch, den 2. September 1981 eine Gruppe von Farnfreunden mit einem modernen Car der Reisepost von Zürich Richtung Chur. Am Walensee hörte es auf zu regnen, doch der Himmel blieb bedeckt. In Sargans erhielt die Gruppe Zuwachs und bis zum Schluss hatte sich die stattliche Zahl von 52 Teilnehmern zu dieser mit viel Spannung erwarteten Exkursion eingefunden.

Erstes Ziel war der Schwarzsee bei Davos-Laret (1504 m ü.M.). Ein idyllischer Waldweg führte zum Picknickplatz am See. Dem Weg entlang und in der Nähe des Sees fanden wir *Athyrium filix-femina* (L.) Roth, *Dryopteris dilatata* (Hoffm.) A. Gray, *Dryopteris filix-mas* (L.) Schott, *Blechnum spicant* (L.) Roth und *Thelypteris limbosperma* (All.) H.P. Fuchs. Unser spezielles Interesse galt jedoch der schönen Kolonie von *Asplenium cuneifolium* Viv. Sie befand sich in den Serpentinfelsen in unmittelbarer Nähe des Bahngeleises, was zu grösster Vorsicht mahnte, passierten doch nicht weniger als drei Züge der Rhätischen Bahn die Stelle während unserer Besichtigung.

Nach einem kurzen Kaffeehalt in Davos-Dorf fuhren wir zum Wägerhus an der Flüelastrasse (2045 m). Auf der kristallinen Gesteinsunterlage ermittelten wir *Cryptogramma crispa* (L.) R.Br., *Athyrium distentifolium* Tausch, *Gymnocarpium dryopteris* (L.) Newm., *Cystopteris fragilis* (L.) Bernh., *Polystichum lonchitis* (L.) Roth und *Diphasium alpinum* (L.) Rothm., letzteres ziemlich häufig.

In Susch (1426 m), wo wir Quartier bezogen, zeigte unser Mitglied, Oberforstmeister N. Bischoff, Ramosch, in einem Kurzvortrag Bilder über die Geobotanik des Unterengadins unter besonderer Berücksichtigung des Waldes und seiner Dynamik. Der Leiter selbst bereitete die Gesellschaft mit einigen Lichtbildern auf den Besuch des Val Morteratsch vor. Am folgenden Tag, der Himmel war erneut bedeckt, lud uns der Leiter schon in aller Frühe, noch vor dem Frühstück, zur Besichtigung von *Equisetum pratense* Ehrh. ein, das auf saurem Boden einen Hang etwas ausserhalb von Susch be-

herrschte. Am gleichen Hang war auch *Equisetum arvense* L. zu finden, sodass die beiden Pflanzen leicht miteinander verglichen werden konnten.

Von Susch aus ging die Fahrt zunächst nach Zernez (1473 m). Eine kurze Wanderung führte zu einer Halde mit grossem Blockgeröll. Hier fanden wir *Asplenium septentrionale* (L.) Hoffm. und *Polypodium vulgare* L. Besondere Freude bereiteten uns die zahlreichen Stöcke von *Woodsia ilvensis* (L.) R.Br.

An der Ofenbergstrasse nahm uns der Car wiederum in Empfang und brachte uns nach Morteratsch (1896 m). Am Weg ins Val Morteratsch fielen uns vorerst einige bereits am Vortag gesehene Farne auf. Ein im Schutze eines grossen Granitblocks gewachsener Strauch, *Ribes rubrum* L., hing voller reifer Früchte. Vermutlich handelt es sich um ein verwildertes Exemplar. Dann zeigte uns der Leiter in einer Felsnische das von ihm vor zwei Jahren entdeckte und als Erstfund in diesem Gebiete gemeldete *Polystichum braunii* (Spenner) Fée. Eine andere Gruppe von Exkursionsteilnehmern fand ein weiteres Exemplar und eine Jungpflanze dieses in der Schweiz nur an verhältnismässig wenigen Orten vorkommenden Farns. Da der Leiter unweit des von ihm gezeigten Exemplars noch zwei weitere Standorte von *Polystichum braunii* gefunden hat, kann man füglich von einer kleinen Population dieser Farnart im Val Morteratsch auf einer Höhe zwischen 1920 und 2040 m sprechen. Auf dem Weg durchs Steingeröll kamen wir an schönen Exemplaren von *Asplenium viride* Hudson, *Asplenium trichomanes* L. und *Dryopteris affinis* (Lowe) Fraser-Jenkins (früher *Dryopteris borreri*) vorbei. Zwischen Steinen hindurch suchte *Thelypteris phegopteris* (L.) Sloss. nach Licht. Auf einem mit Moos bedeckten Granitblock hatte sich *Huperzia selago* (L.) Bernh. eingenistet. Weiter oben belagerten einige Photographen *Dryopteris filix-mas* f. *polydactyla* Moore. Ein Teilnehmer brachte sodann einen Wedel von *Polystichum aculeatum* (L.) Roth. Obgleich die hohe Zeit der Blütenpflanzen vorbei war, wurden auch auf diesem Sektor einige interessante Funde gemacht. Es würde jedoch den Rahmen des vorliegenden Aufsatzes sprengen, wenn sie ebenfalls einzeln aufgeführt werden sollten. Viel zu schnell mussten wir dieses reizvolle, zum Verweilen einladende Tal verlassen. Wir bedauerten dies umso mehr, als wir seine Schönheit wegen der tiefliegenden Nebeldecke nicht voll geniessen konnten.

Nun steuerten wir dem Julierpass (2284 m) zu, wo wir in eine dichte Nebelwand stiessen. Es wurde kalt und begann von neuem zu regnen. Doch konnte uns dies nicht davon abhalten, bei der Alp sur Gonda (2150 m) im Kalkgeröll *Dryopteris villarii* (Bell.) Woynar aufzusuchen. Auf einer abgeweideten Wiese, auf welcher *Botrychium lunaria* (L.) Sw. sonst in grosser Zahl vorkommt, konnte der Leiter

nur noch ein halbverwelktes Exemplar und *Selaginella selaginoides* (L.) Link ausfindig machen.

Den Abschluss der Exkursion bildete ein Halt in Bivio (1769 m), wo die Photographen unter Regenschirmen hervor ihre letzten Blitze auf einige schöne Stöcke von *Woodsia alpina* (Bolton) S.F. Gray schossen.

Literaturbesprechungen

S. Kurata and T. Nakaike (Herausg.): *Illustrations of pteridophytes of Japan*. Vol. 1. 628 S., 2 Farbtafeln, 104 Schwarz-Weiss-Fotos, 100 Sporen-Mikrofotos, 100 Tafeln mit Strichzeichnungen, 100 Verbreitungskarten; gef. Karte im Einband. University of Tokyo Press, 1979. Preis ca. Sfr. 130.-(geb.). (Text japanisch).

Einmal mehr hat uns das grosse Interesse an Farnen im farnreichen Japan ein vorzügliches, in diesem Falle auch recht originelles Werk über diese Pflanzengruppe beschert. Es ist kein Bestimmungsbuch; der beschreibende Text ist sehr kurz. Das Werk besteht in erster Linie aus Illustrationen, und sie sind von vorzüglicher Qualität. Es werden Vertreter der *Gleicheniaceae*, *Hymenophyllaceae*, *Sinopteridaceae*, *Dennstaedtiaceae*, *Pteridaceae*, *Plagiogyriaceae*, *Davalliaceae*, *Cyatheaceae* und *Aspidiaceae* behandelt. Alle Arten sind mindestens durch eine Standortfotografie, eine Habituszeichnung sowie eine Abbildung des Epidermis- und Spaltöffnungsmusters (Blattober- und -unterseite) illustriert. In sehr vielen Fällen kommen Detailzeichnungen von Schuppen, Blattspindeln im Querschnitt (auf verschiedenen Niveaus), Sporangien, Sporen, Paraphysen, Blattrand, Nervatur u.s.w. hinzu; hier wurde zwanglos eine Auswahl diagnostisch bzw. zur Erkennung wichtiger Strukturen abgebildet. Die Fotos zeigen zumeist den ganzen Farn mit einem Ausschnitt des Standortes; sie sind meist sehr gut, doch wäre in vielen Fällen eine bessere Abstufung der Grautöne beim Klischieren den Originalen wahrscheinlich besser gerecht geworden. Dies ist allerdings fast das Einzige, was an diesem hervorragenden Atlas auszusetzen ist. Die Verbreitungskarten, die das Areal der Arten innerhalb der japanischen Inseln, von Hokkaido bis Iriomote, wiedergeben, sind Raster-Punktkarten; es wurde ein recht feines Raster verwendet.

Der Text ist den meisten europäischen Lesern wohl kaum zugänglich. Er besteht (wie dem Rez. auch erklärt werden musste)